

Praxisvorgänge papierlos und nachvollziehbar dokumentieren

Henry Schein bietet mit der Software DOCma® beste Unterstützung bei Hygiene- und Qualitätsmanagement.

Hygiene- und Qualitätsmanagement ist für viele Praxen zu einem zentralen, aber auch zeitintensiven Thema geworden. Die gesetzlichen Hygieneanforderungen sowie das praxiseigene Qualitätsmanagement erfordern eine Dokumentation aller Hygieneprozesse.

Auf dem Österreichischen Zahnärztekongress 2017 in Innsbruck präsentierte Henry Schein Dental Austria DOCma®, eine Software, mit der Praxis- und Laborinhaber ihre Hygiene- sowie Materialverwaltungsprozesse effizient und prozessorientiert archivieren und dokumentieren können.

DOCma® wurde mit Zahnärzten und Instituten für einen optimalen Hygieneprozess und eine organisierte Lagerhaltung entwickelt. Das System bietet die Möglichkeit, Material- und Sterilgut mit Charge den behandelten Patienten zuzuordnen – dabei werden auch die gesetzlichen Anforderungen berücksichtigt. Der modulare Aufbau ermöglicht eine flexible Zusammenstellung je nach Praxisbedarf. Praxisinhaber können dabei aus den nachfolgenden Komponenten wählen:

- Das **DOCma® Gerätebuch** hält die gesetzlichen Geräte-Forderungen



im Überblick, erinnert an anstehende Wartungen und liefert eine Übersicht anfallender Kosten.

- Der **DOCma® Hygiene Standard** eignet sich für den Einstieg in die digitale Hygienedokumentation. Alle Praxisvorgänge lassen sich papierlos und nachvollziehbar dokumentieren – vom Sterilgut bis hin zum Patienten.

- Mit **DOCma® Materialmanagement** gehören überfüllte Lager und abgelaufene Produkte der Vergan-

genheit an. Produkte mit Charge können dem jeweiligen Patienten per Scan über eine VDDS-Schnittstelle zugeordnet werden. Darüber hinaus erstellt das System auf Knopfdruck Vorschläge zur Materialbestellung.

- **DOCma® Premium** verbindet die Module DOCma® Gerätebuch, Hygiene Standard und Materialmanagement zu einer kompletten Lösung. Jedes Einzelmodul kann per Update problemlos auf die

Premiumversion erweitert werden.

- Der **DOCqm Handbuchmanager** ermöglicht ein digitales Qualitätsmanagement. Durch die Kompatibilität mit Microsoft Word lassen sich Handbücher und Dokumente unabhängig einlesen. Musterhandbücher stehen auf Wunsch zur Verfügung.

„Mit DOCma® bieten wir eine Lösung, mit der sich alle Hygieneprozesse adäquat organisieren lassen. Die Software bindet sich nahtlos in die vorhandenen Gerätekonstellationen und Netzwerke ein. Dank dieser Software lassen sich die Erfassung der Medizinprodukte sowie deren Verwaltung und Bestellung schnell, übersichtlich und genau erledigen und eine digitale, nachvollziehbare Hygienedokumentation erstellen,“ erklärt Roman Reichholf, Geschäftsführer der Henry Schein Dental Austria GmbH.

Prim. Dr. Siegmund Döttelmayer, MDS, nutzt DOCma® in seiner Praxis bereits und berichtet: „Als

Behandler sehe ich mich in der Verpflichtung, für die bestmögliche Reinigung und Keimfreiheit aller Instrumente im Sinne des Patienten zu sorgen. Ich möchte die größtmögliche Sicherheit für meine Patienten, mein Team und mich. Auch eine lückenlose Dokumentation ist mir wichtig. Diese vollständige Dokumentation pro Patient entlang der gesamten Sterilisationskette hat mich bei der Software von DOCma® sofort überzeugt. Hinzu kommen die einscannbaren Barcodes und das erstaunlich gute Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Das Henry Schein Team steht interessierten Zahnärzten gern für Fragen zur DOCma® Software unter der kostenlosen Henry Schein Kundenhotline +43 5 9992-3333 zur Verfügung. Über die Hotline können außerdem Termine für eine Live-Demonstration in der Praxis abgestimmt werden. [DT](#)

**Henry Schein
Dental Austria GmbH**
Tel.: +43 1 52511-0
www.henryschein-dental.at

Infos zum Unternehmen



Zusammenhang zwischen Herzinfarkt und Parodontitis

TV-Sendung „Visite“ klärt über die Möglichkeiten der noch jungen Plasmamedizin auf.

In der Fernsehsendung „Visite“ des Norddeutschen Rundfunks (NDR), ausgestrahlt am 23. Mai 2017 zur besten Sendezeit, nach den Nachrichten um 20.15 Uhr, wurde von der Kausalität zwischen Parodontitis und Stoffwechselerkrankungen berichtet. In dem TV-Format wurde die Plasmamedizin im Bereich der Full Mouth Disinfection (FMD) als das Mittel der Wahl aufgezeigt. So wurden 32 Parodontien in nur wenigen Minuten entkeimt.

Bereits vor vier Jahren ist der kausale Zusammenhang zwischen der Parodontitis und der Arteriosklerose in einer groß angelegten Studie¹ von Wissenschaftlern des Instituts für Klinische Molekularbiologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) entschlüsselt worden. Für die Studie hatten die Wissenschaftler Zugriff auf das weltweit größte Kollektiv von Parodontitispatienten des European Periodontics Genetics Consortium (Europäisches Parodontitis Konsortium). Die Forschungsergebnisse sind in der Fachzeitschrift *Human Molecular Genetics* erschienen.

Den Forschern der Kieler Universität und des UKSH gelang es in der Studie weiterhin, auch neue Risikovarianten der Parodontitis zu identifizieren. Diese liegen innerhalb des C11ORF10/FADS-(Fettsäuren-Desaturase-) Genclusters. Diese wurden schon länger in Zusammenhang mit der Entstehung des Metabolischen Syndroms (mit den Symptomen Diabetes mellitus, gestörte Glukosetoleranz, Insulintoleranz, Bluthochdruck, abdominale Fettleibigkeit, chronisch entzündliche Darm-erkrankungen) gebracht.

Fazit

Aus den Forschungen geht hervor, dass Parodontitis und Arteriosklerose einen gemeinsamen kausalen Zusammenhang haben. Möglicherweise ist dieser auch in den Prozessen des Fettstoffwechsels zu finden.

Geräte für die Full Mouth Disinfection (FMD) mit Tissue Tolerable Plasma (TTP) sind Ozonytron-XP/OZ, -XO und -XPO. [DT](#)

**MIO international
OZONYTRON GmbH**

Tel.: +49 89 24209189-0
www.ozonytron.com

Infos zum Unternehmen



¹ Originalpublikation: The large non-coding RNA ANRIL, which is associated with atherosclerosis, periodontitis and several forms of cancer, regulates ADIPOR1, VAMP3 and C11ORF10.

Gregor Bochenek, Robert Hasler, Nour-Eddine El Mokthari, Inke R. König, Bruno G. Loos, Philip Rosenstiel, Stefan Schreiber and Arne S. Schaefer; *Hum. Mol. Genet.* 2013; doi: 10.1093/hmg/ddt299.

Perfekte Zahnhygiene: Mundspüllösungen bieten mehr

Wirkstoffkombination reduziert Bakterienwachstum in der Mundhöhle.

Die mechanische Entfernung von Zahnbelägen mit Zahnbürste und Zahnpasta in Kombination mit Interdentalraumhygiene ist nach wie vor die effektivste Methode, um Karies und entzündlichen Parodontalerkrankungen vorzubeugen. Diese Maßnahme stellt jedoch viele Patienten vor eine besondere Herausforderung und ist trotz intensiver Bemühungen oftmals nicht ausreichend erfolgreich.^{1,2} Hier können Mundspüllösungen mit geeigneten antibakteriellen Wirkstoffen eine sinnvolle Ergänzung sein, da sie Bakterien in der „Restplaque“ abtöten oder deren weitere Vermehrung hemmen.

Durch das Spülen erreichen die Wirkstoffe die gesamte Mundhöhle und können so eine bessere Wirkung erzielen als Zähneputzen allein. Je nach Indikation – von Zahnfleischentzündungen bis hin zum Verlust von Zahnhartsubstanz – bieten unterschiedliche Wirkstoffkombinationen einen effektiven Schutz.

Zu den aktiven Substanzen mit den besten klinischen Erfahrungen zählt die Wirkstoffkombination aus Aminfluorid und Zinn-Ionen, die in meridol®-Produkten enthalten ist. Die klinisch geprüfte 2-fach Wirkformel von meridol® bekämpft nicht nur die Ursache von Zahnfleischentzündungen, sondern fördert durch ihren antibakteriellen Effekt auf bestehende Plaque die natürliche Regeneration des Zahnfleisches.

Schmerempfindliche Zähne, unter denen etwa drei von fünf Erwachsenen leiden³, lassen sich mit der Zahnpflege elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL™ wirksam lindern. Die darin enthaltene PRO-ARGIN™-Technologie

kombiniert die Wirkstoffe Arginin und Kalziumkarbonat. Diese Kombination lagert sich an die Innenwände der Dentintubuli und an die Dentinoberfläche an. So entsteht eine stark arginin-, kalzium- und phosphathaltige



Schutzschicht, offene Dentintubuli werden sofort verschlossen und der Schmerz dadurch gelindert. [DT](#)

Colgate-Palmolive GmbH

Tel.: +43 1 7188335-0
www.colgate.at

Quellen:

¹ Deinzer et al.: Finding an upper limit of what might be achievable by patients. *Clin Oral Investig.* 2017.

² Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V), 2016.

³ Colgate® Consumer Survey, UK, 2013.